

# ÖKONOMIE

## An welchen Schrauben kann man drehen?

**Leopold KIRNER**

BA für Agrarwirtschaft

Marxergasse 2, A-1030 Wien

[leopold.kirner@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:leopold.kirner@awi.bmlfuw.gv.at)

<http://www.awi.bmlfuw.gv.at>

Ausbildung zum/zur

WeidepraktikerIn,

Raumberg am 4. Juli 2013



# Inhalte der nächsten zwei Stunden

- **Allgemeine Überlegungen zur Ökonomie**
- **Ausgewählte Ergebnisse des Vollweideprojekts 2005-08**
- **Betriebswirtschaftliche Überlegungen zur Milchproduktion**
- **Übungsbeispiel: An welchen Schrauben kann man drehen?**

# Ökonomisch nachhaltige Milchproduktion

- Wenn ausreichend Einkommen erwirtschaftet wird bzw. die eingesetzten Produktionsfaktoren entsprechend entlohnt werden!

=> **Rentabilität**

- Wenn auch bei unvorhergesehenen Ereignissen nachhaltig Einkommen erwirtschaftet wird!

=> **Stabilität (Resilienz)**

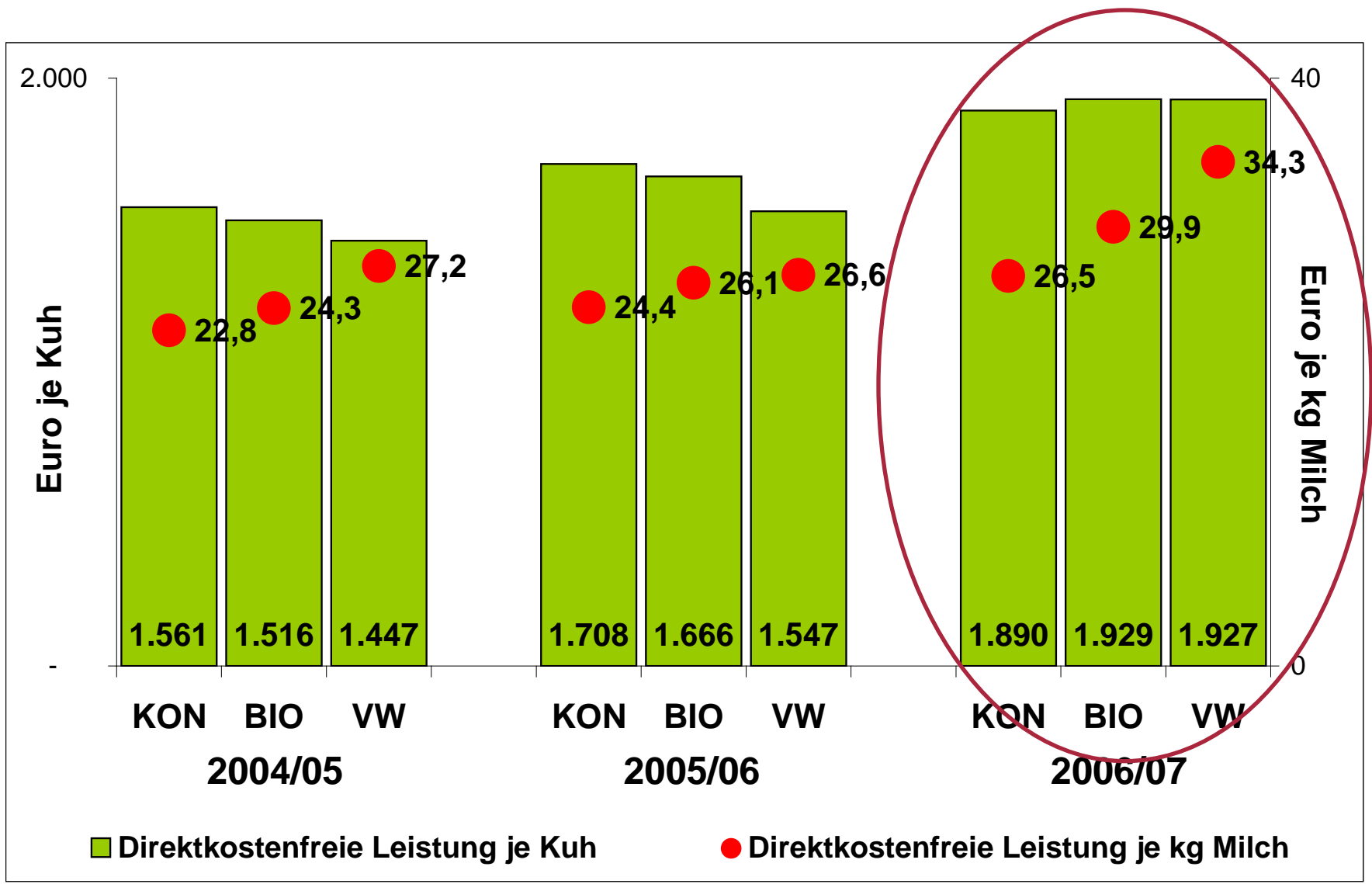
- Wenn immer allen Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachgekommen wird!

=> **Liquidität**

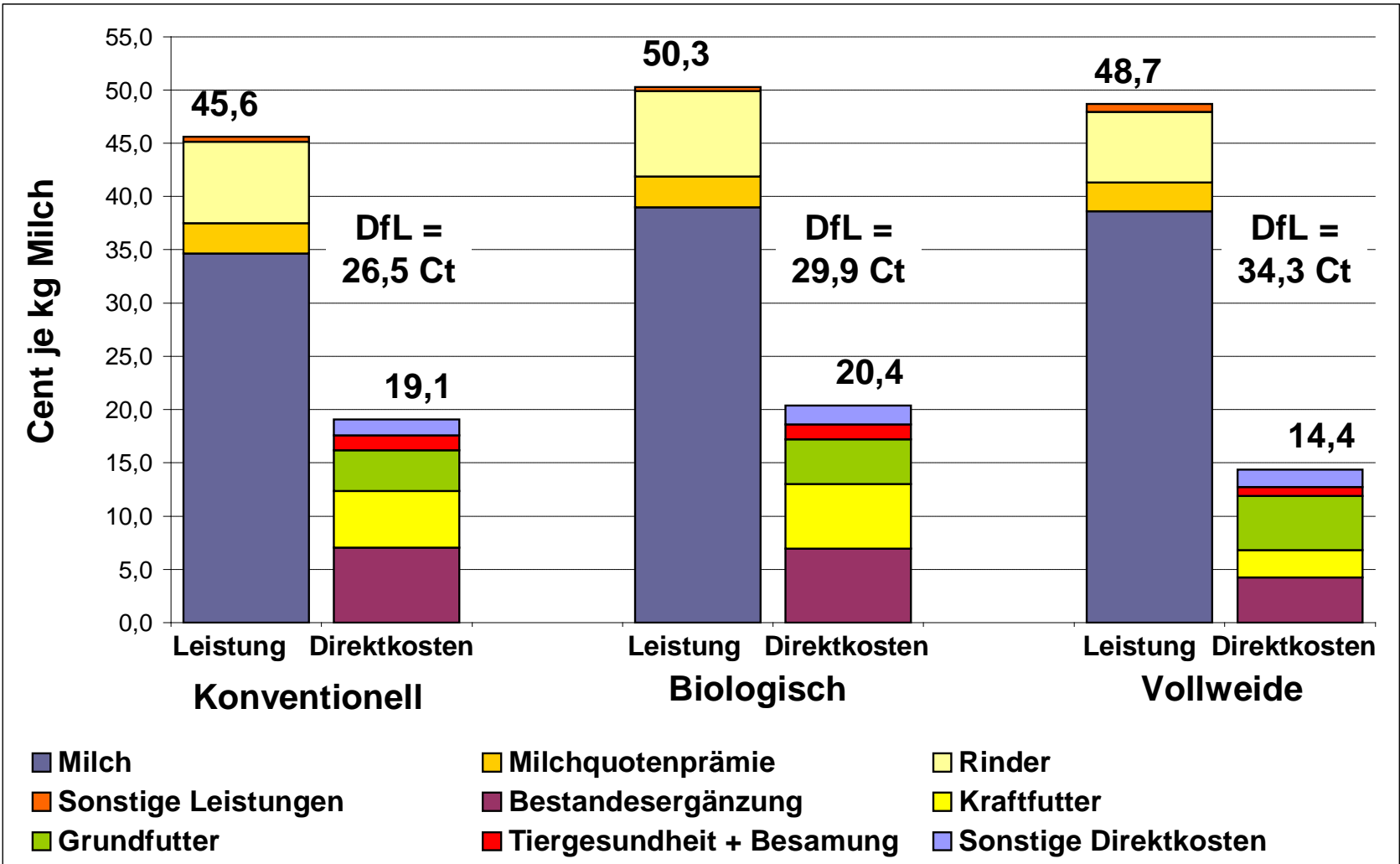
# Ausgewählte Ergebnisse der Vollweidestudie 2005-08



# Direktkostenfreie Leistung je kg Milch Ø 2005-07



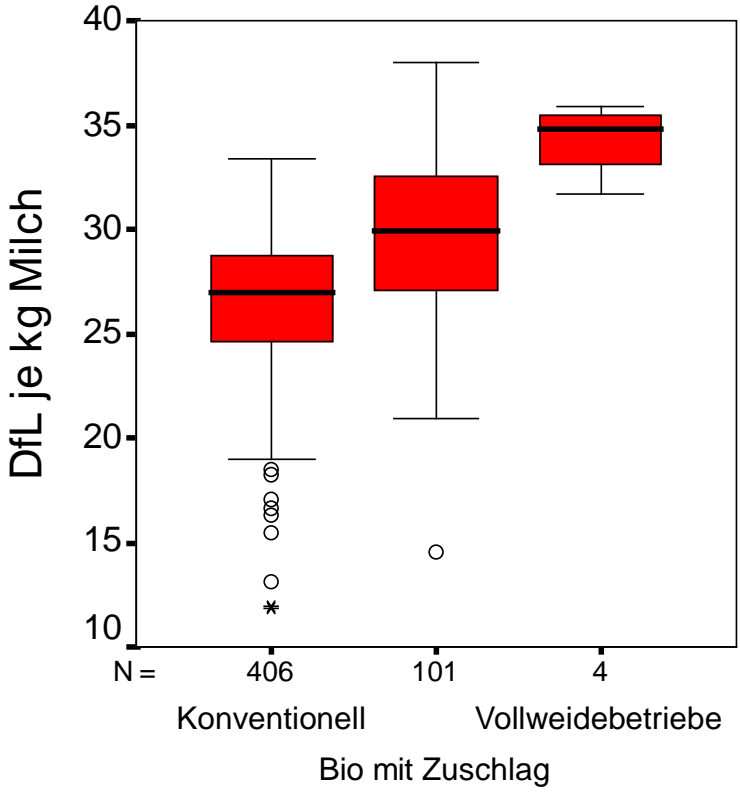
# Direktkostenfreie Leistung je kg Milch 2007



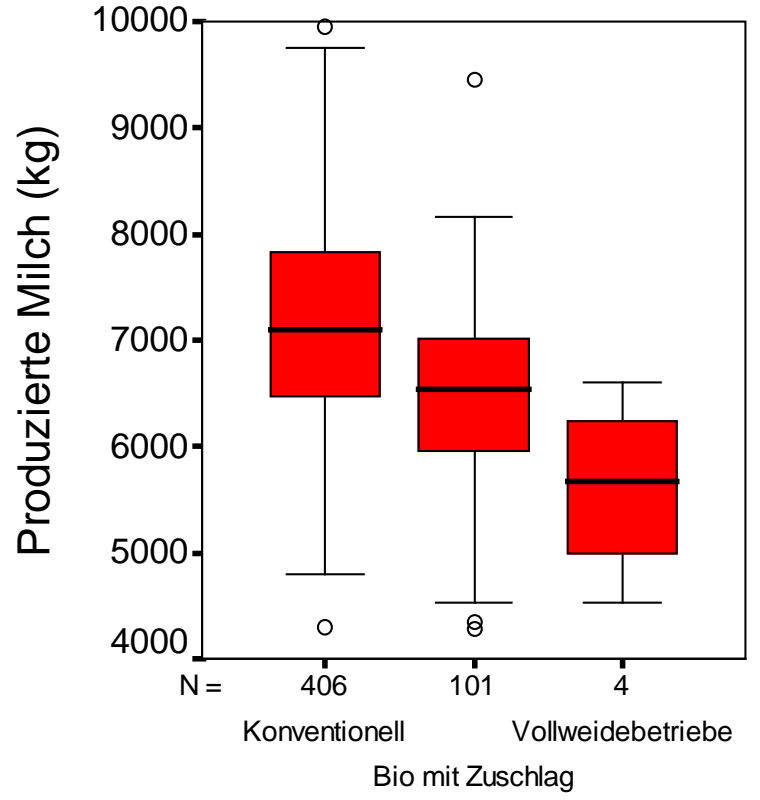
Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Arbeitskreise 2007

# DfL und Produzierte Milch 2007

## DfL je kg Milch

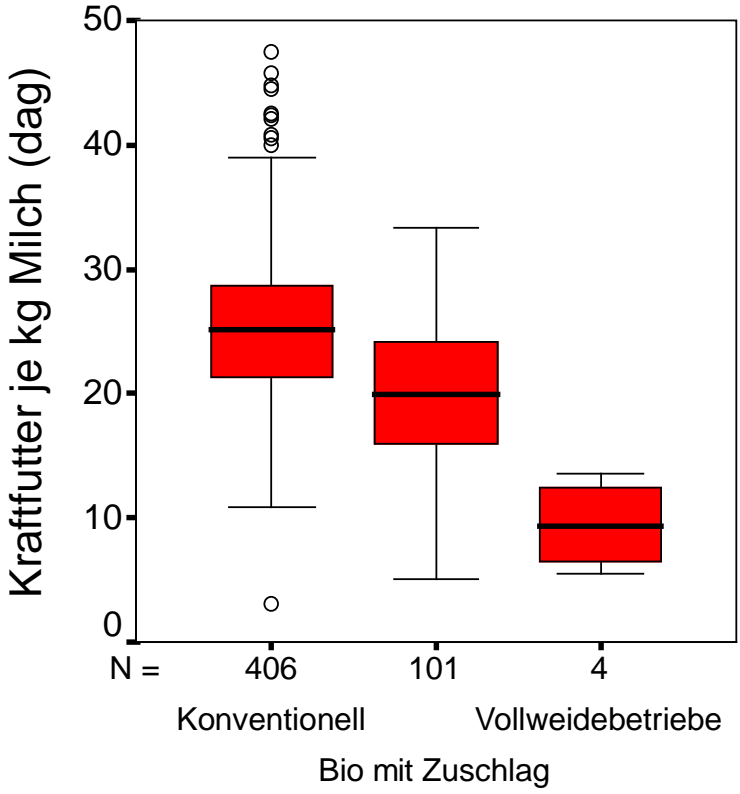


## Produzierte Milch je Kuh

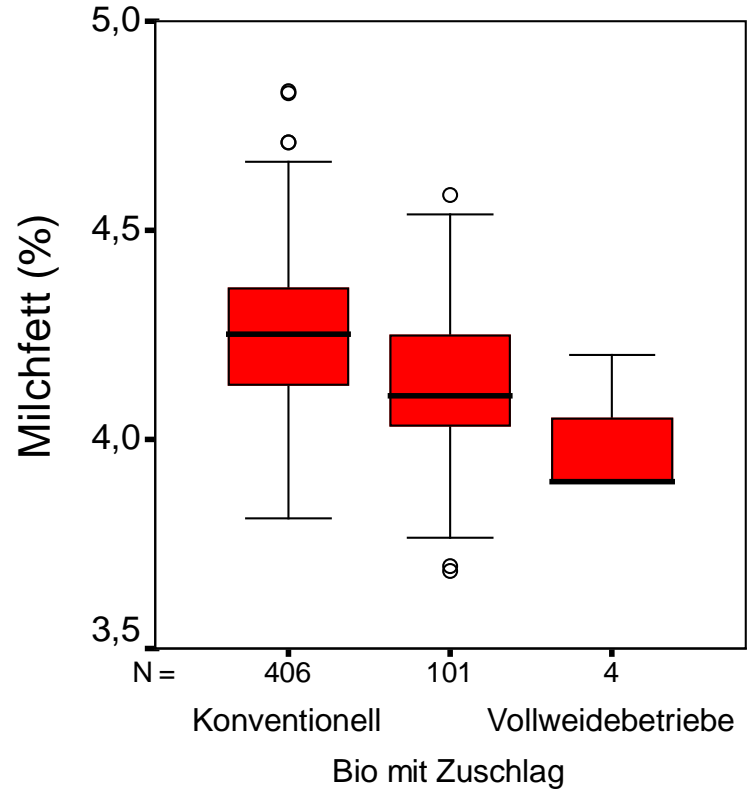


# Kraftfuttereffizienz und Milchfett 2007

## Kraftfuttereffizienz

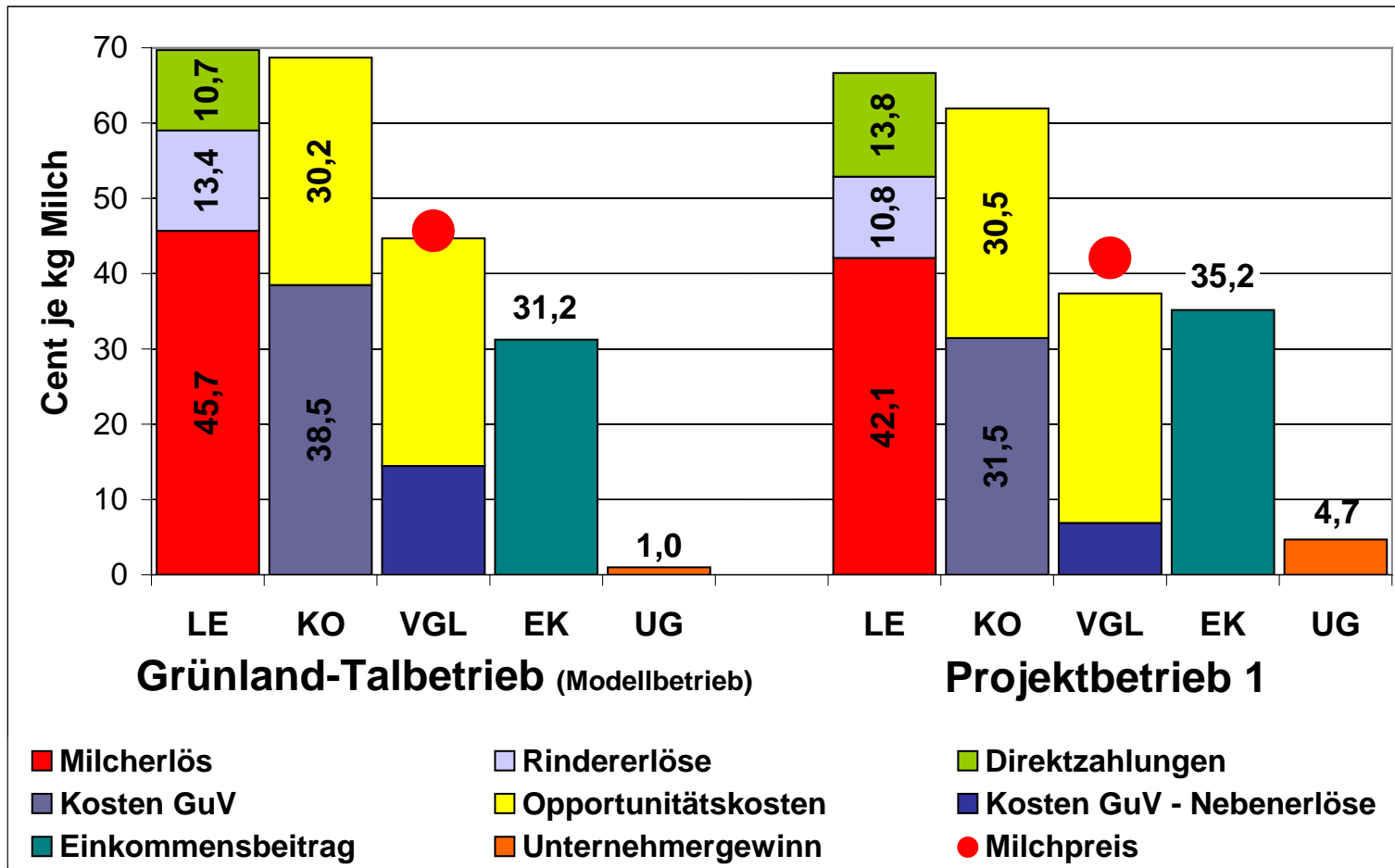


## Milchfett





# Modellbetrieb (Grünland-Talbetrieb VW-Bio) vs. Projektbetrieb 1 (Preise 2008)

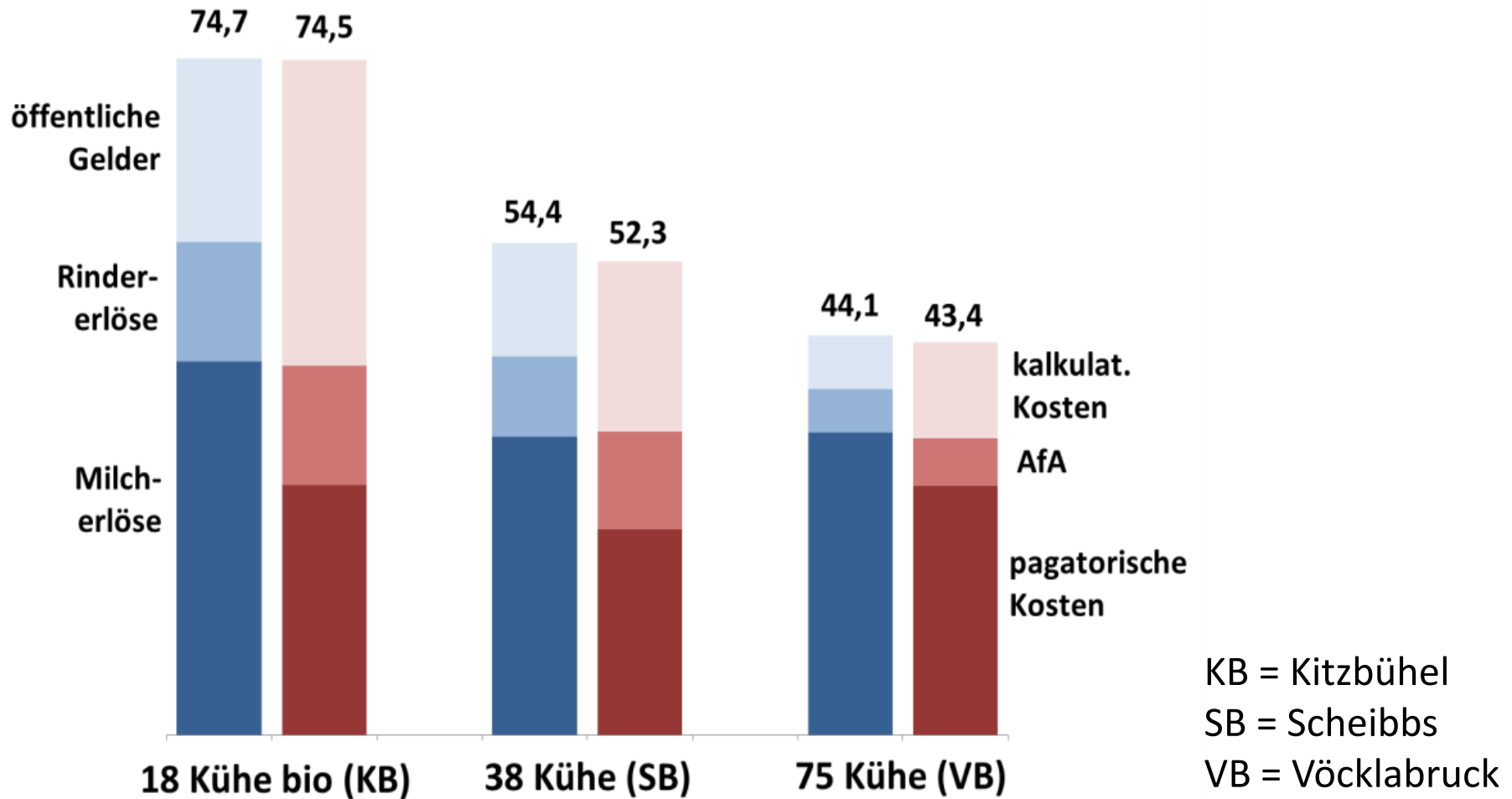


LE = Leistungen, KO = Kosten, VGL = Kostendeckung, EK = Einkommen, UG = Unternehmergewinn)

# Betriebswirtschaftliche Überlegungen zur Milchproduktion



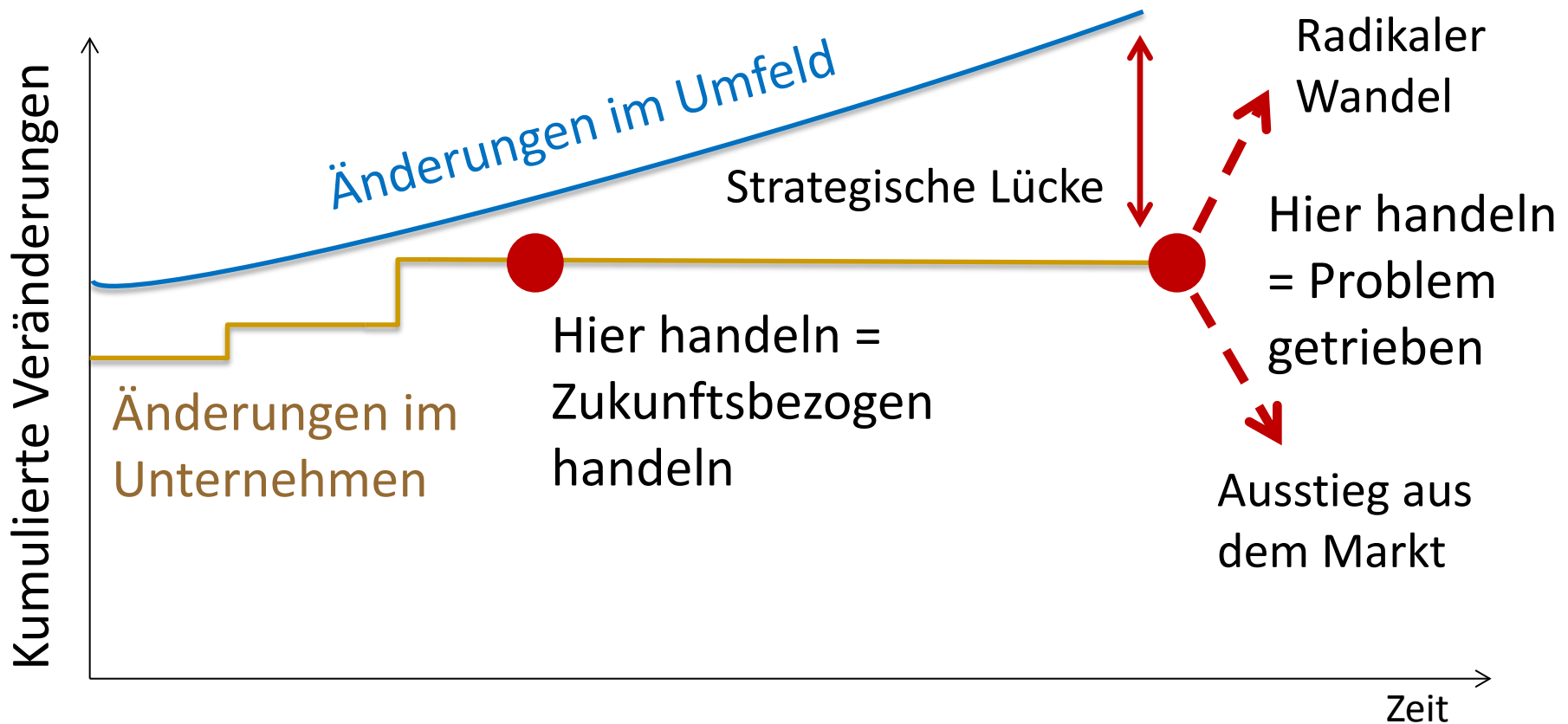
# Leistungen und Kosten von Betrieben mit unterschiedlichen Produktionssystemen (Ct/kg Milch)



Quelle: L. Kirner 2013, Daten vom Projekt „Nachhaltige Milch“ zusammen mit BOKU und FIBL Österreich (Daten Ø 2010/11)

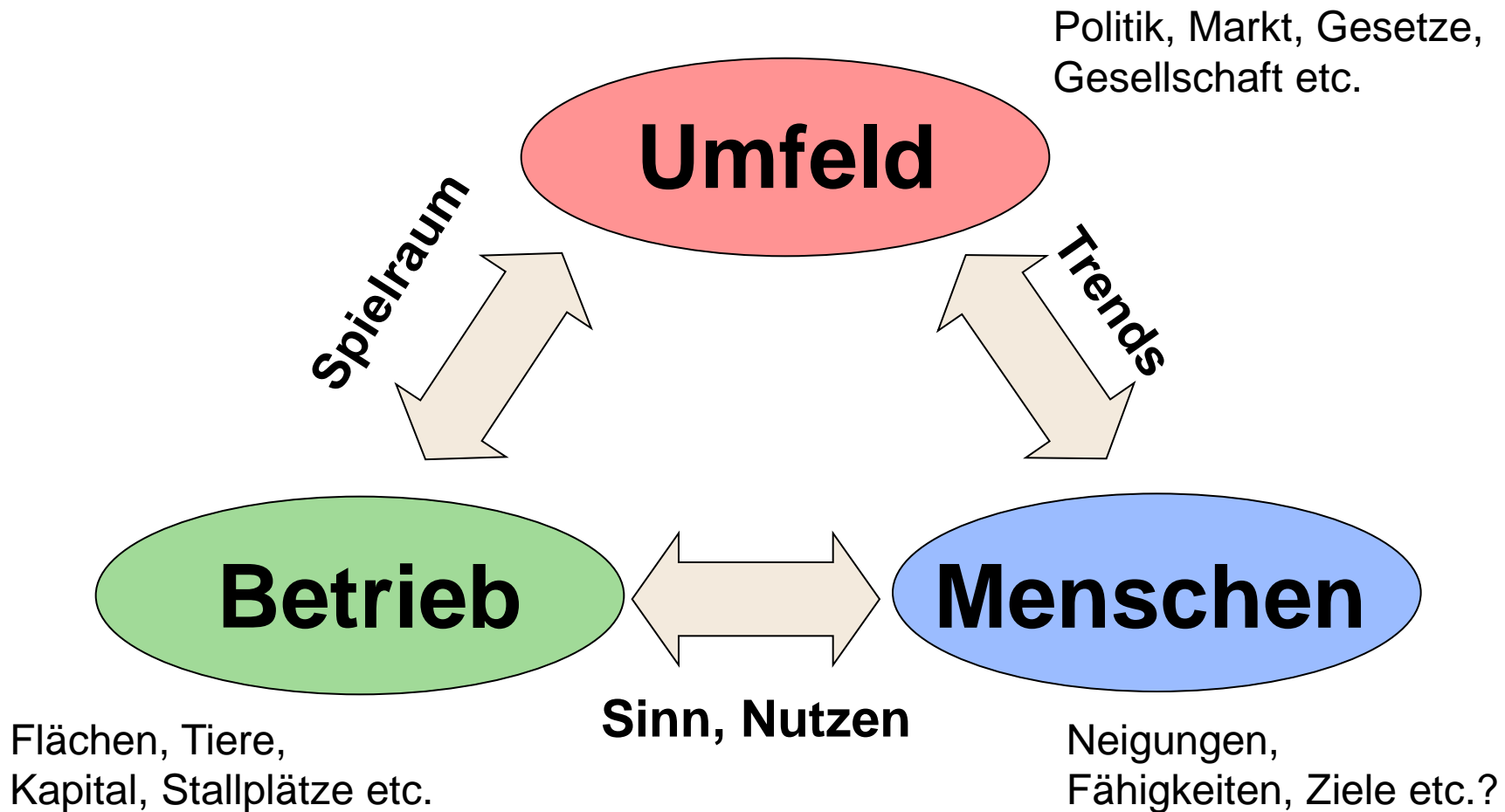
# Strategische Lücken erkennen

(nach M. Weiss 2011, TRIGON in Anlehnung an G. Johnson 2008)



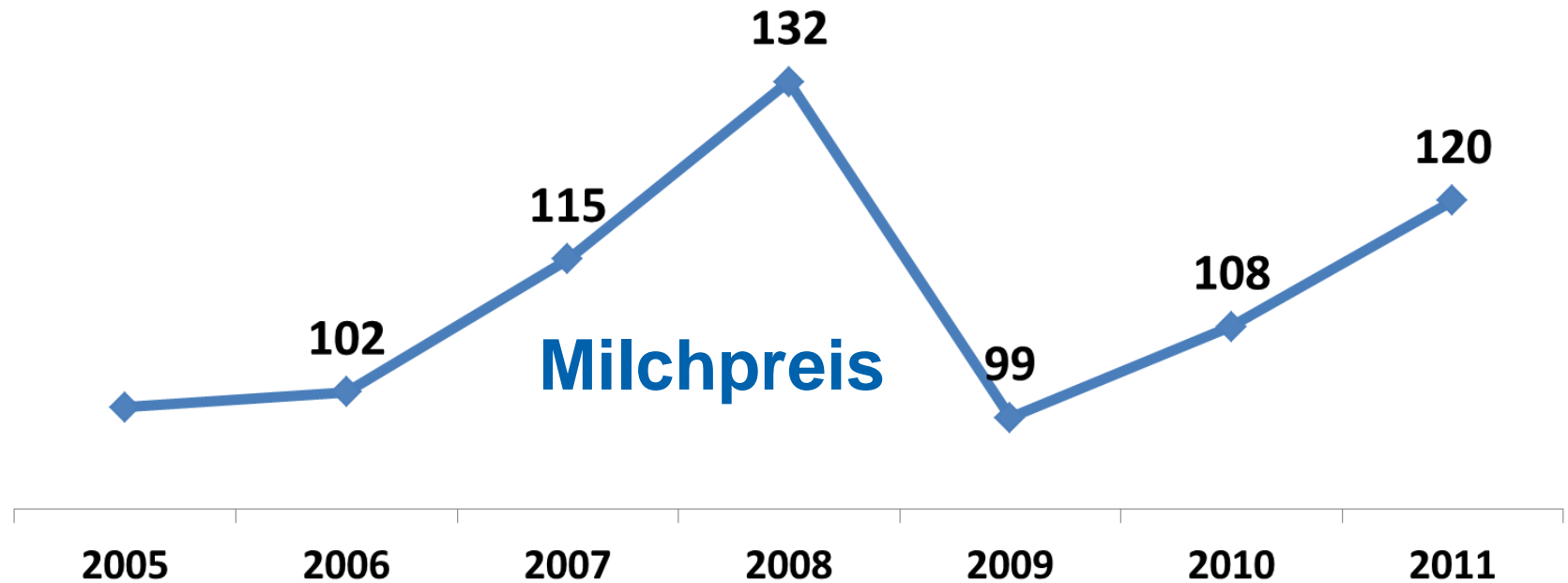
- **Wie leiten wir frühzeitig Veränderungen ein?**
- **Bsp. Landwirtschaft:** Konsumentenwünsche, Tierschutz, steigende Lebenshaltungskosten, technologischer Fortschritt ...

# Die drei wesentlichen Faktoren für die Wahl der Strategie (Kirner 2013)



# Preise für Rohmilch und Futtermittel in Österreich

Preis als Index: 2005 = 100



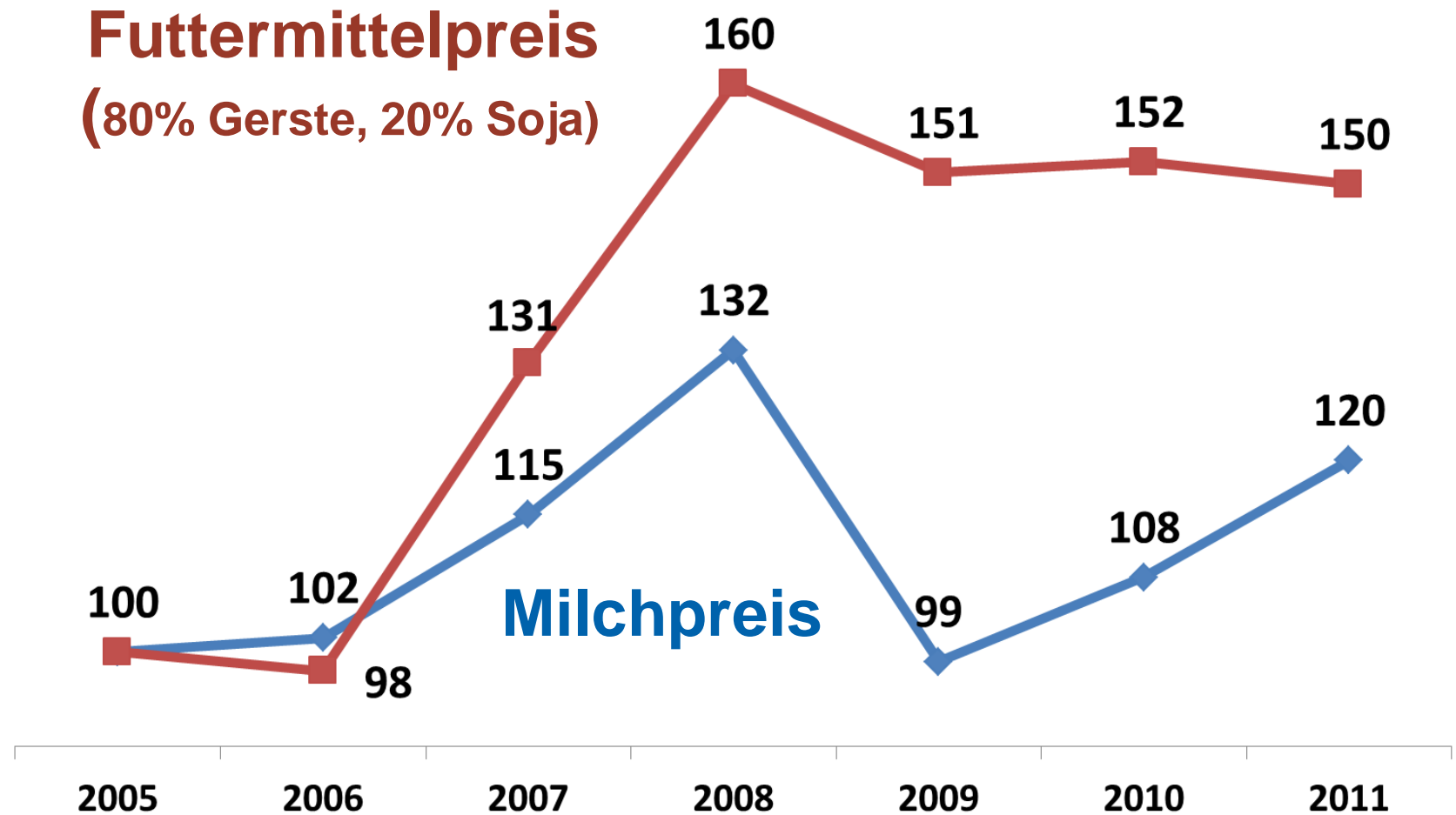
Quelle: L. Kirner nach Daten des AWI-Datenpools



BUNDESANSTALT für Agrarwirtschaft  
FEDERAL INSTITUTE of Agricultural Economics

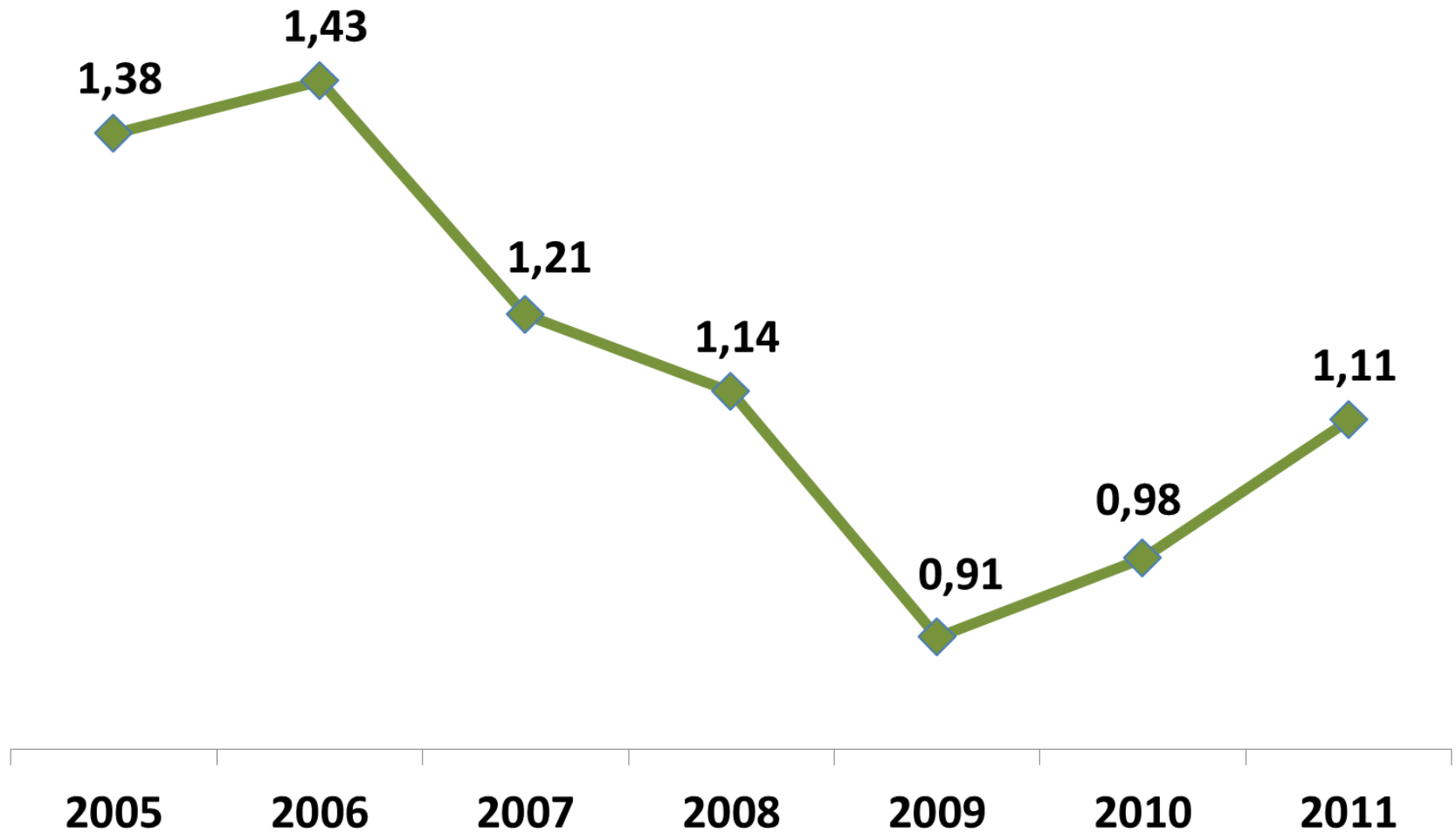
# Preise für Rohmilch und Futtermittel in Österreich

Preis als Index: 2005 = 100



Quelle: L. Kirner nach Daten des AWI-Datenpools

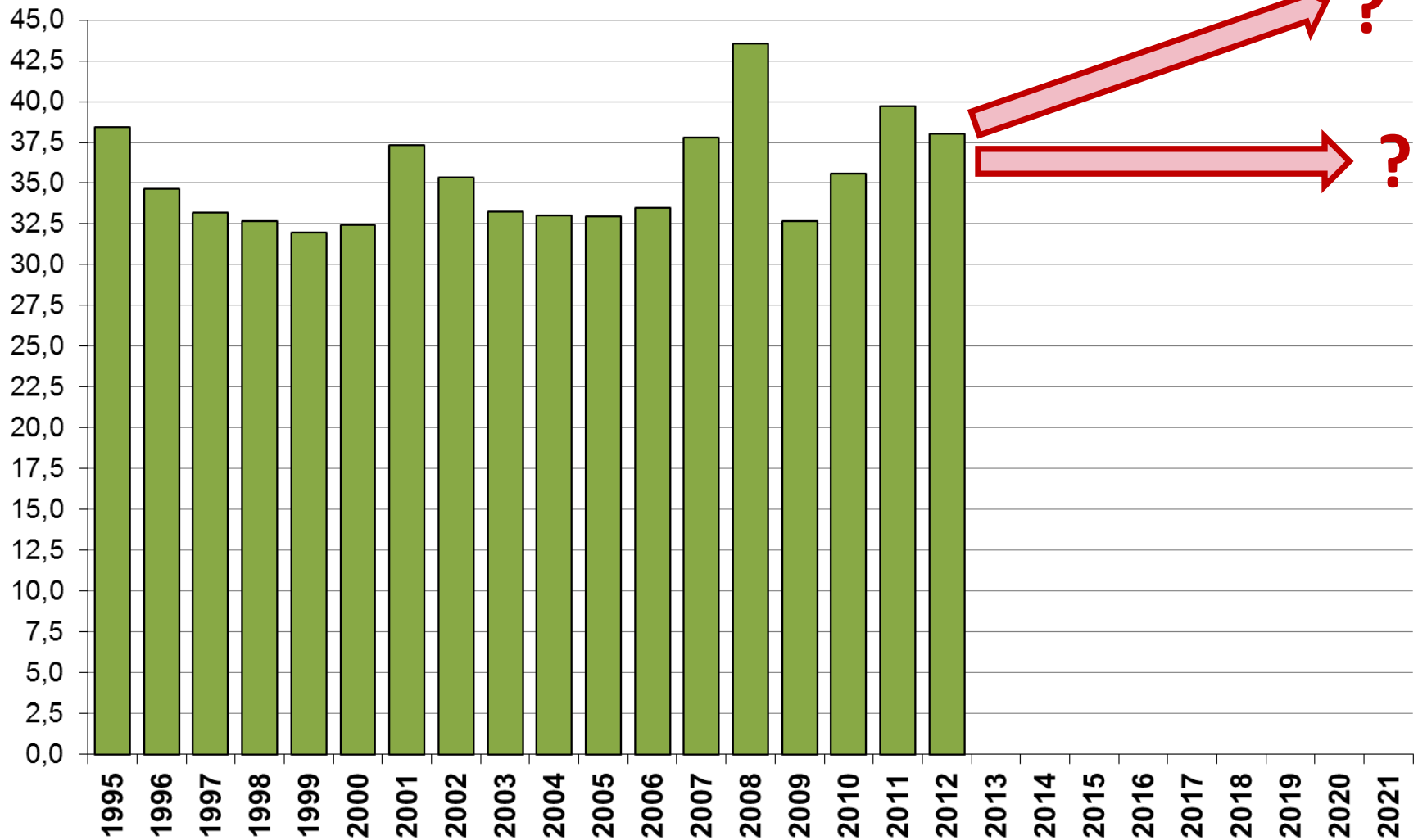
# Verhältnis von Milchpreis zu Futtermittelpreis von 2005 bis 2011



Quelle: L. Kirner nach Daten des AWI-Datenpools

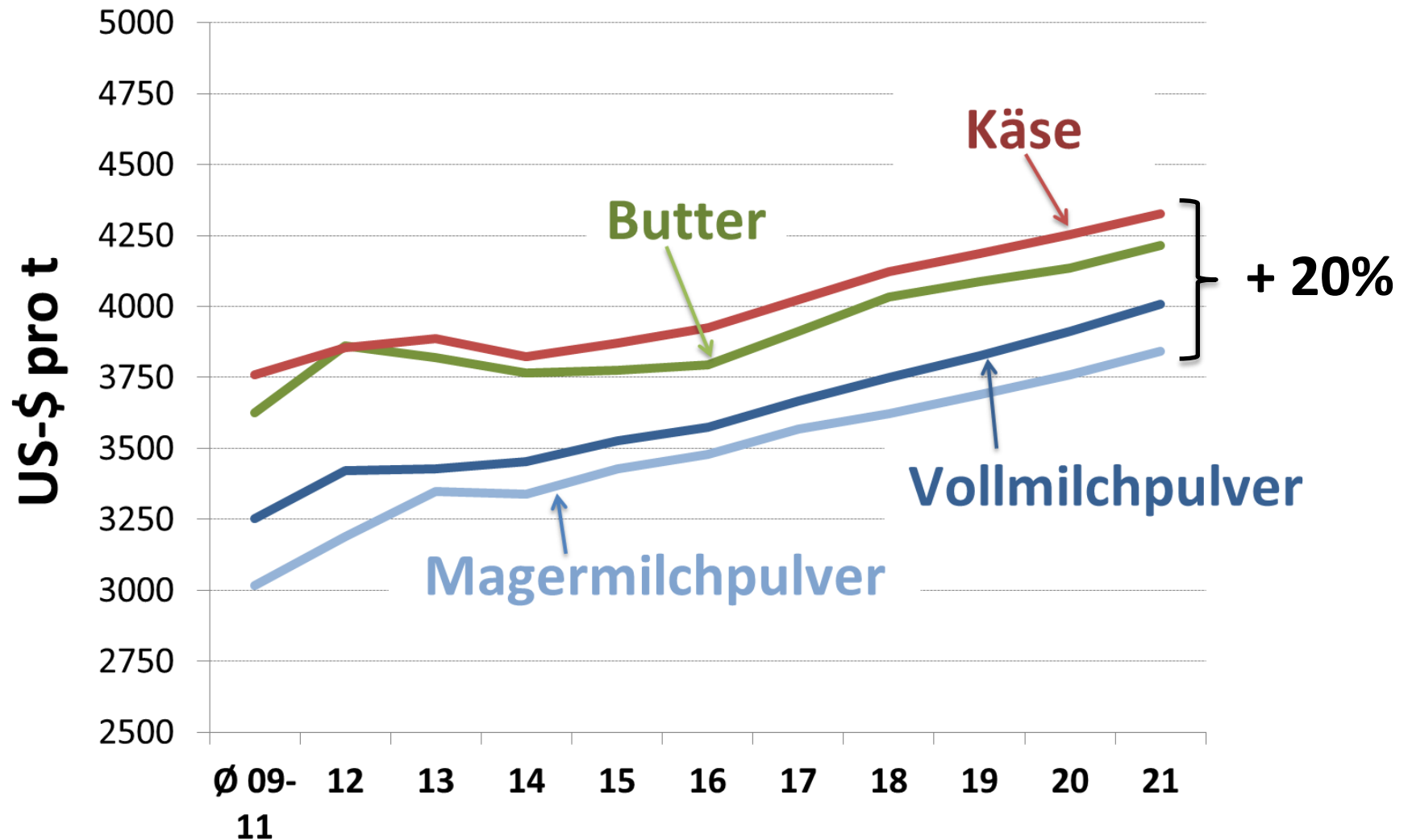


# Rohmilchpreis in Österreich von 1995-2012 (inkl. MwSt.)

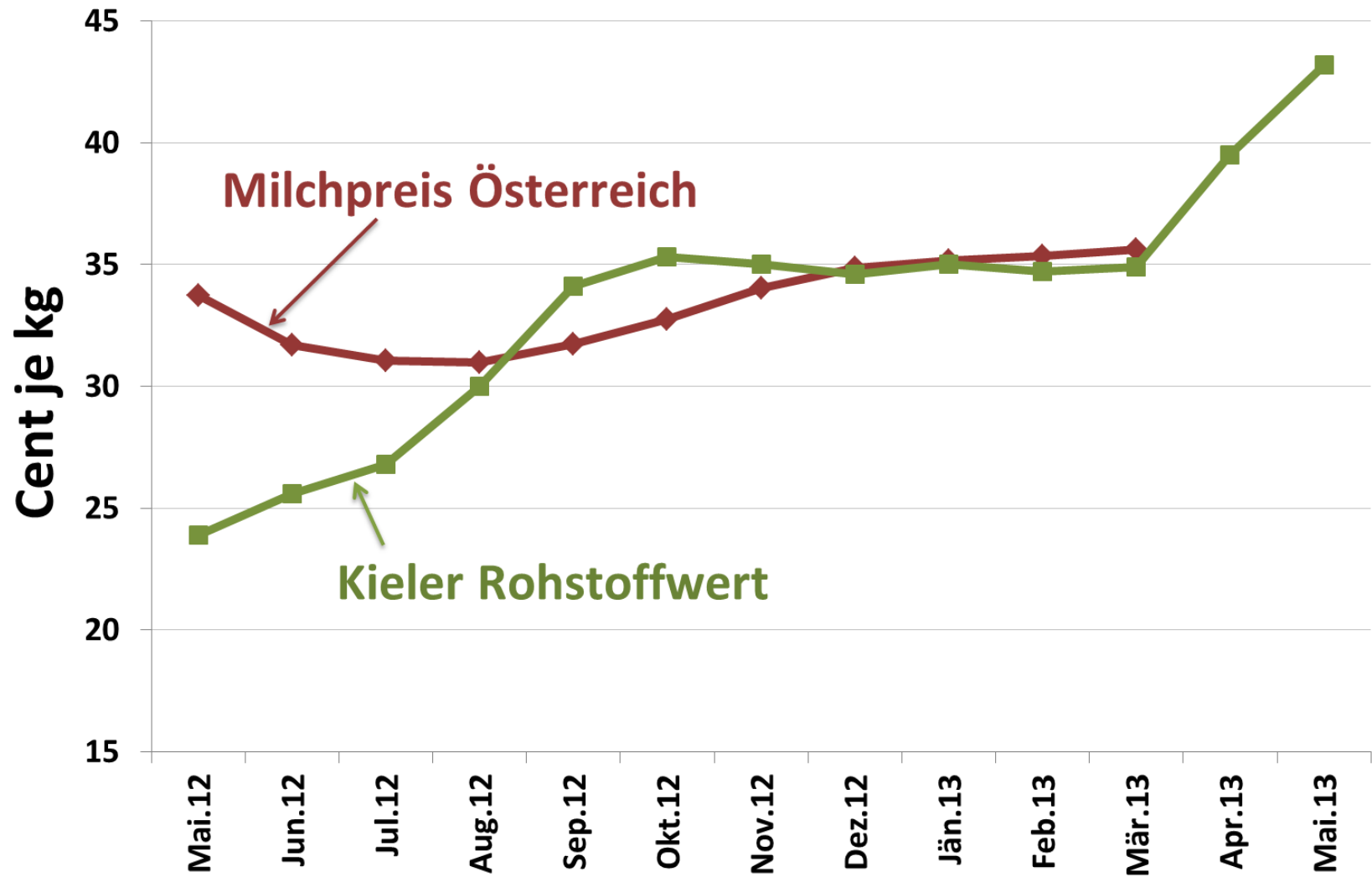


Quelle: L. Kirner 2013 nach AMA Daten

# Prognosen für Preise bei Milchprodukten (OECD-FAO Agricultural Outlook 2011-21)

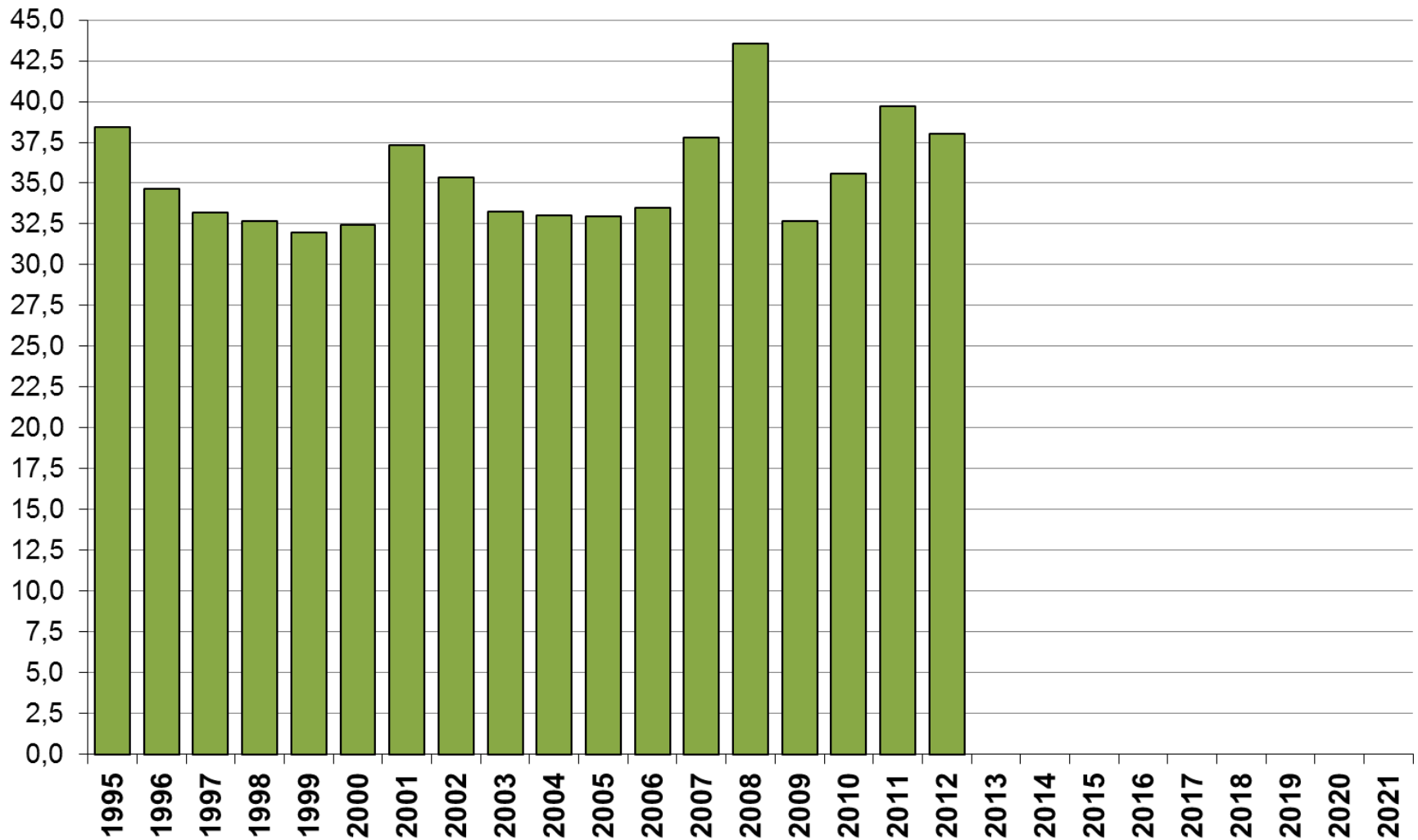


# Rohmilchpreis in Österreich und Kieler Rohstoffwert seit Mai 2012



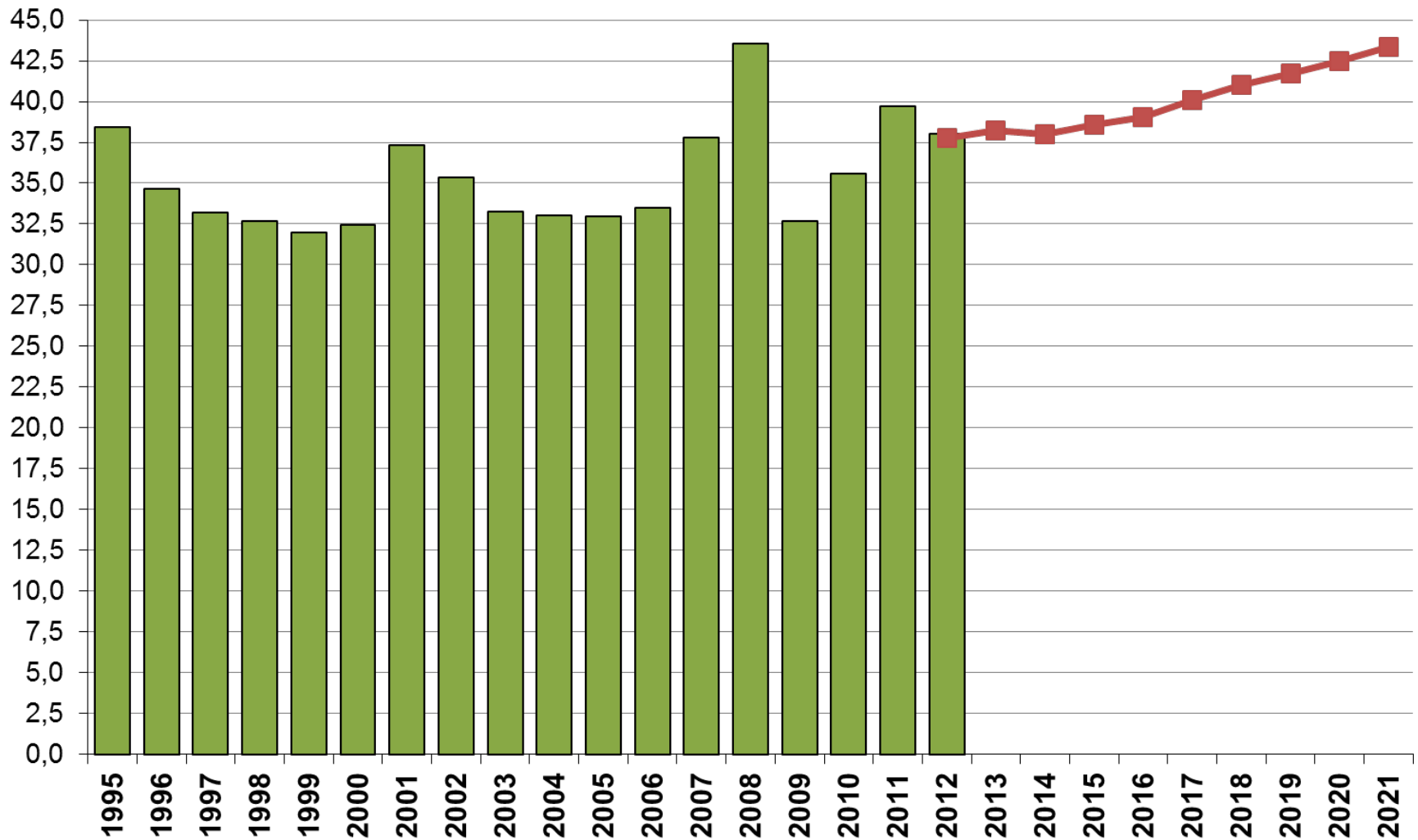
Quelle: L. Kirner 2013 nach AWI-Datenpool und ife

# Rohmilchpreis in Österreich von 1995-2012 (inkl. MwSt.)



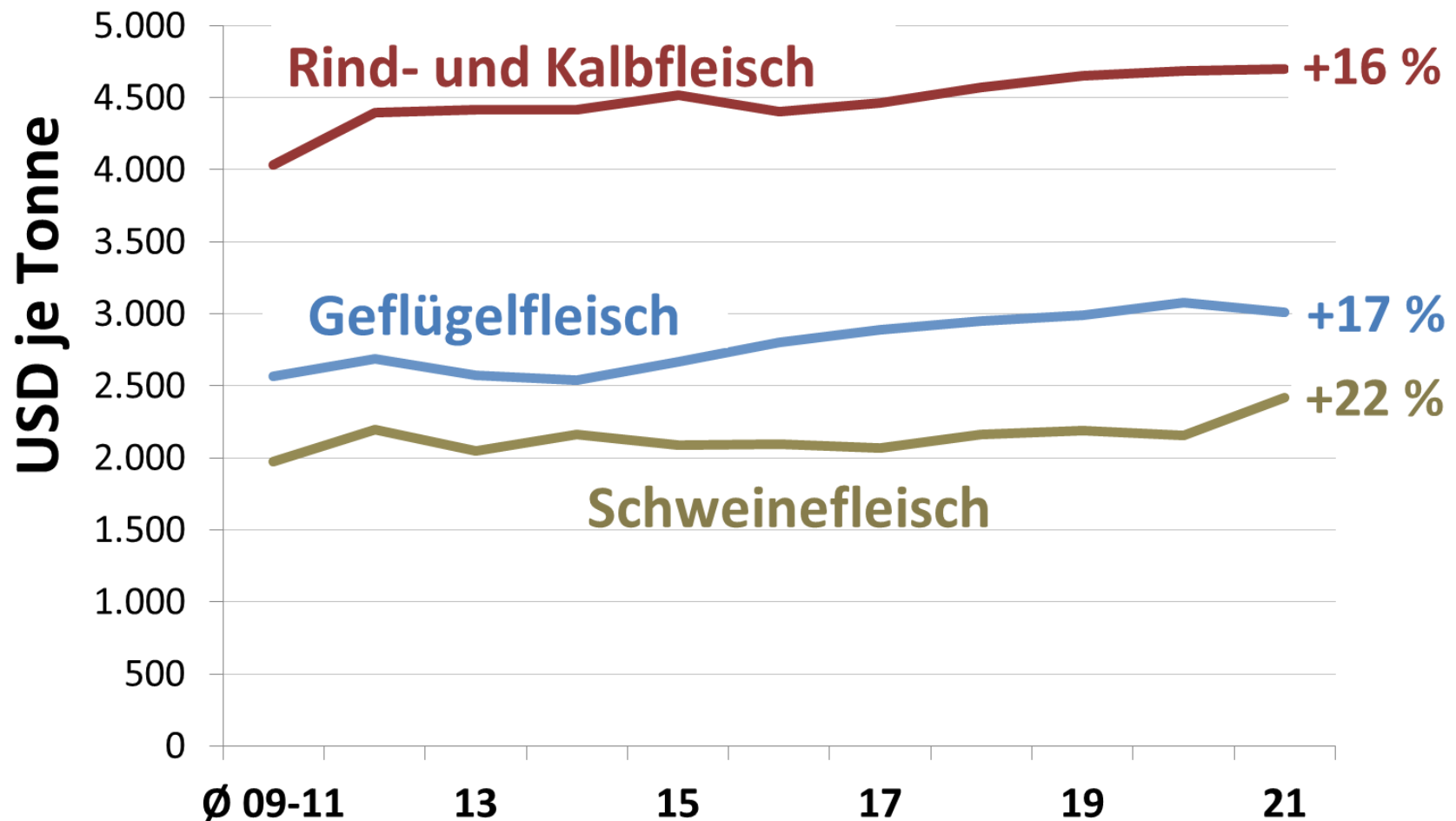
Quelle: L. Kirner 2013 nach AMA Daten

# Rohmilchpreis in Österreich von 1995-2012 (inkl. MwSt.) und Prognose bis 2021



Quelle: L. Kirner 2013 nach AMA Daten und OECD-FAO Prognosen

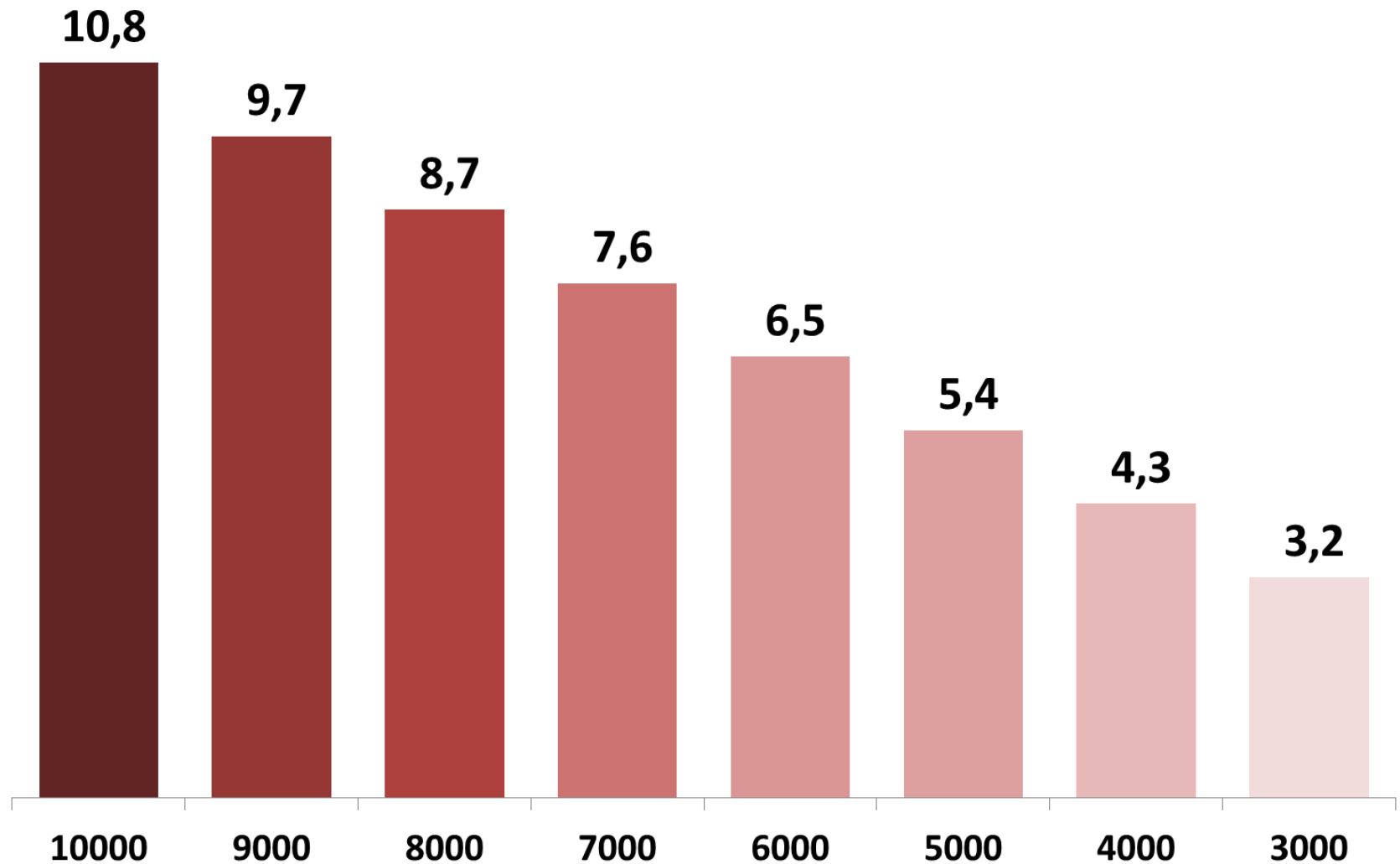
# Prognosen für Preise bei Fleisch (OECD-FAO Agricultural Outlook 2011-21)



# Betrieb

- **Wo steht unser Betrieb heute?**  
*Flächen, Tiere, Leistungen, Finanzen,...*
- **Zentrale Frage: Was sind die knappen Faktoren auf dem Betrieb?**
  - **Betrieb in der Gunstlage, 20 ha Land, hohe Pachtpreise, 40 Milchkühe?**
  - **Betrieb im Berggebiet, 30 ha Grünland, 15 Milchkühen?**
  - **Betrieb mit hohem Kapitaleinsatz (Melkroboter), 60 Milchkühe?**
- **Daraus leiten sich ökonomisch relevante Strategien ab:**
  - **Im ersten Fall: hohe Produktivität der Fläche, Grundfutterzukauf etc.**
  - **Im zweiten Fall: Erweiterung der Kuhherde oder low-input-Strategie**
  - **Im dritten Fall: Hohe Einzeltierleistung, damit sich die hohen Kosten auf viel Milch verteilen können**

# Fixkosten je nach Standplatzkosten (Cent/kg Milch bei 6500 kg abgelieferte Milch)

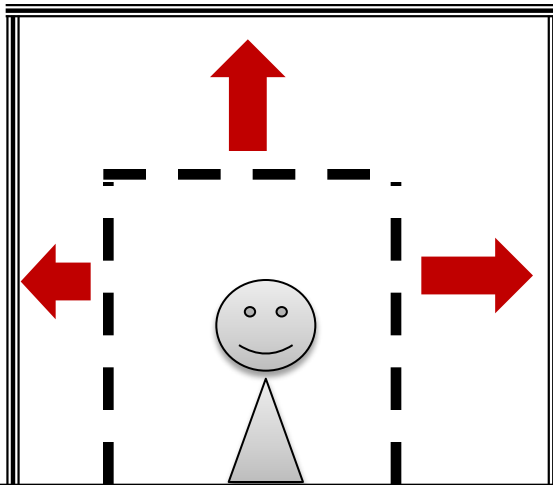


Quelle: Eigene Berechnung 2012



# Den eigenen Handlungsspielraum nutzen (nach M. Weiss 2011, TRIGON)

Anregen und zulassen, dass  
der Handlungsspielraum  
ausgenutzt wird!



**Der persönliche  
Handlungsspielraum ist  
oft viel kleiner!**

- **Formale Grenzen und kulturelle Normen setzen Rahmen**
- **Fragen:** werden Rollen im Betrieb verhandelt? Wird auf Vertrauen oder Zwang gebaut? Kenne ich die Wertvorstellungen der anderen? Wird das Potenzial junger Menschen, EhepartnerInnen genutzt? ...

# Zwischenfazit

- ❑ Längerfristiges Überleben als Milcherzeuger im Haupt- bzw. Vollerwerb: „**besser sein als der Durchschnitt!**“
- ❑ Längerfristiges Überleben als Milcherzeuger im Haupt- bzw. Vollerwerb: „**rechtzeitig die Weichen für die Zukunft setzen!**“
- ❑ Längerfristiges Überleben als Milcherzeuger im Haupt- bzw. Vollerwerb: „**in guten Zeiten einen Puffer ansparen!**“

# An welchen Schrauben kann man drehen? ÜBUNGSBEISPIEL

